

Dieter E. Gutmann

Poppenbüttler Markt 12
D 22399 Hamburg
Phone: ++49 (0) 40 606 1677
++49 (0) 170 905 4736
eMail : dieter-gutmann@t-online.de
14 August 2008



30 Jahre Transfer Data Test in Landshut-Essenbach

*Erlebnisse * Feststellungen * Einsichten*



Liebe Frau Elisabeth Pickhardt,
Lieber Herr Herr Michael Pickhardt und Frau Sabine,
Liebe T.D.T.-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
...ich begrüße die Gäste des Unternehmens :
...allen voran den Vorsitzenden der CSU, Herrn Erwin Huber,

...es ist seltsam – ich befinde mich in der Hobbyabteilung des Lebens und werde seitens einer jüngeren Managergeneration gebeten, die Laudatio auf 30 Jahre Transfer Data Test zu halten. Diesem Ruf komme ich heute sehr gerne nach. Einige von Ihnen werden sich erinnern; vor 5 Jahren habe ich anlässlich der 25sten Jahresmarke eine aus der Vergangenheit bezogene Rede gehalten; heute werde ich einen Brückenschlag zur Zukunft herstellen und nur wenige Passagen von früher für die Zuhörer einflechten, die neu in den T.D.T.-Dunstkreis vorgestoßen sind.

...die Erfolgsgeschichte dieses Hauses ist kurz erzählt; Antherm Pickhardt, der Firmengründer, hatte in der zweiten Hälfte der 80er Jahre Großes vor. Den Büro-Organisationsbetrieb aufgeben; sich „elektronischen Kommunikationskonzepten“ zuwenden war seine Idee und Entschluss. Ein gewagter Schritt; aber so ist es, wenn man auf „echte Unternehmertypen“ trifft die Hummeln im Hintern und im Hirn haben. Konkrete Impulse die Zukunft zu gestalten kamen aus Kanada; das Stichwort hieß „Datenpaketübermittlung“. Alle Firmen von Rang und Namen waren zu diesem Zeitpunkt am Startblock. Für Antherm Pickhardt und sein Team stellte sich damals die Frage, wie man seine „Vision“ und die erarbeitete Leistungskraft an den Mann bringen kann ? Dies vor dem Hintergrund einer scheinbar bedrohlichen Größe der Wettbewerbsgiganten wie z.B. Siemens, Ericson, etc.

...ich erzähle Ihnen heute den Startschuss des Unternehmens aus eigener Anschauung. Dem Shell-Konzern verpflichtet, stand ich seinerzeit vor der Frage, ob man einem solchen „mittelständisch strukturierten Unternehmen“ einen millionenschweren Auftrag übergeben kann. Die Shell-Einkaufsrichtlinien sprachen dagegen. Doch T.D.T. – im Ausschreibungsverfahren gegen prominente Großunternehmen angetreten – war das einzige Unternehmen das seinerzeit eine echtzeitbezogene, ferndiagnostisch kontrollierte preiswerte Datenübertragung realisieren konnte. Das Wort Netzwerk-Management gab es noch nicht. Um vor einer möglichen Auftragsvergabe meine Seele zu beruhigen sagte ich zu Antherm Pickhardt :

...“**...zwei Bedingungen haben Sie noch zu erfüllen...“**...

- 1) *Ich möchte Ihre Wohnverhältnisse sehen;*
- 2) *Sie befreien Ihren Banker vom Bankgeheimnis und gestatten eine vertrauliche Diskussion über Ihre Person und Ihr Unternehmen;*

Frau Elisabeth Pickhardt stand bescheiden in der Ecke des Büros und schaute mich kommentarlos mit „kritischem Blick“ an. Es galt für mich zu entdecken, ob diese Pickhardts angemessen ihr Leben gestalten oder sich in einem beginnenden Größenwahn befinden. Was ich erlebte war überzeugend. Ich übergab einen millionenschweren Auftrag einschl. einer Vorfinanzierungslösung um das Unternehmen nicht zu überfordern. Dem T.D.T.-Team standen Tränen in den Augen; so entstand eines der ersten großen offenen Kommunikationsnetze in Europa mit sehr positiven Reaktionen durch Wissenschaft und Lehre. Es war der Durchbruch in eine Zukunft die nun über 3 Jahrzehnte währt. Eine lange Zeit in dieser Branche bei der mehrere Hunderttausend T.D.T.-Netzwerkrechner aus Landshut weltweit ihren neuen Standort gefunden haben um Milliarden von Informationen zwischen Städten, Ländern und Kontinenten auszutauschen.

Als ich mich unlängst mit dem Lebenswerk des **Alexander von Humboldt**, dem letzten Universalgelehrten Europas und größtem Geograph der Neuzeit beschäftigt habe, staunte ich nicht schlecht. Humboldt war bereits vor 150 Jahren Mittelpunkt eines von ihm geschaffenen Kontinentübergreifenden Korrespondenznetzes mit über 50.000 verfassten und über 100.000 empfangenen Briefen. Er hätte wahrhaft „eine Internet Microsoft-Office-gestaltete Vernetzung“ zu schätzen gewusst ! Ich flechte diese Nachricht aus dem Grunde ein um aufzuzeigen, was frühere Generationen zum Thema Vernetzung – ohne der Technologie des 21. Jahrhunderts – beigetragen haben.

Viele von Ihnen kennen das Szenario der Informationstechnik. Kaum ist eine Lösung geschaffen, ist sie technisch und methodisch oftmals überholt. Wie kann man längerfristig planen – Erfolge gestalten – das ist die wiederkehrende Frage ?

Betrachten Sie meine Worte auch unter den Aspekten :

wie soll „**the bottom billion people**“ die Zukunft erleben ?

...“...gemeint sind die zur Armut verurteilten Menschen in aller Welt...“...;

wie ist der **Halo-Effekt** für einen Manager zu werten ?

...“...gemeint ist die Fähigkeit Risiken richtig einzuschätzen...“...;

welche **Effekte** wird die **Globalisierung** mittel-/bzw. langfristig auf den Mittelstand wie auch Großunternehmen Deutschlands werfen ?

...“...gemeint ist den **Unsicherheitsfaktor mit den Chancen und Risiken erfolgreich zu verknüpfen**...“...;

zuletzt entsteht die Kernfrage wie ein Unternehmer seine Unternehmung längerfristig zukunftsfähig gestalten kann.

Zunächst lassen Sie mich einige Fakten und aktuelle Beispiele von T.D.T.-Erfolgsgeschichten erwähnen bevor ich auf die vorgenannten Aspekte eingehen werde. Dabei verzichte ich auf die Darstellung komplexer Technik, zumal versierte I.T.-Fachleute in diesem Festzelt versammelt sind.

T.D.T. erwirtschaftete in den 30 Jahren ihres Bestehens rund 250 Millionen € Umsatz; dahinter befindet sich die Leistungskraft von 125 Personen einschl. der strategischen Partner. In Landshut konzentriert man sich auf die Primär-Produktentwicklung, Qualitätskontrolle, Marketing, Vertrieb und Administration während die Sekundärentwicklung, Produktion und Versand ausgelagert ist. In den Ländern : Spanien / Frankreich / Indonesien / Italien / Lettland für die baltischen Staaten / Österreich / Slowakische Republik / Thailand / Tschechische Republik / Zypern für den Naher Osten verfügt man über kompetente Partner die T.D.T.-Lösungen vor Ort verkaufen, installieren und betreuen.

Thailand

der **T.D.T.-Partner** stattet eine Reihe asiatischer Großbanken mit **6.000 Routern** aus; (Router sind elektronische Weichensteller und Datentransporter) Geldautomaten – auf Neudeutsch ATM-Teller – werden vernetzt;

Österreich

hier arbeiten die Router in über **1.300 Fahrkartenautomaten** im Einklang mit der Rechenzentrale der österreichischen Bahn.

Schweiz

T.D.T.-Router steuern an **1.385 AGIP-/AVIA-/TAMOIL-Tankstellen** die Sensoren der Füllstellen, das Bezahlssystem einschl. der Cash-Kartenabwicklung. Das Unternehmen Pro-Eda ist der T.D.T.-Lösungspartner in der Schweiz;

Iran

derzeit werden 80 Geldausgabeautomaten in Teheran vernetzt; weitergehende landesweite Ausbaustufen sind vorgesehen.

Indonesien

auch hier wurden Hunderte von Geldautomaten vernetzt;

Deutschland

über 100 funkgesteuerte Router erlauben die Fernanalyse und Steuerung der **Klärwerke im Großraum Braunschweig**;

die **Deutsche Bahn** nutzt rund **50.000 T.D.T.-Module** im ICE-Bahn-Netz; dies bedeutet u.a. :

- jede Radachse eines ICE-Zuges wird fortlaufend temperaturüberwacht; ein Heißläufer würde im Ernstfall die Schiene – nicht nur das Rad – mit nachhaltigen Folgen zerstören.
- Tunnelbeleuchtung, Windmeldeanlagen, Weichenheizungen, Hochspannungsleitungen werden in Echtzeitsteuerung überwacht;
- in Kürze werden Sie, meine Damen und Herren, in den ICE-Zügen vernetzte Fahrkartenautomaten vorfinden um ihre Zugkarte lösen zu können.

Lottoblock Deutschland :

Millionen Menschen träumen vom Sprung in eine besseres Leben ohne zu wissen, daß Ihre Entscheidung direkt über den „elektronischen Weg“ von T.D.T-Routern in die Rechner der Lottogesellschaften führt. In Rheinland-Pfalz, Hamburg, Hessen, München, Hannover, Berlin, Magdeburg, - aber auch in Basel in der Schweiz.

bei **ALDI Süd** steuern rund 2.000 T.D.T.-Router die bargeldlose Abwicklung an den Kassen;

die Überwachung der **Wechselrichter in der Photovoltaik** wird mit 300 funkgesteuerten Routern im Energiepark Waldpolenz bei Leipzig durchgeführt. Dahinter steht das Management des **Unternehmens SMA-Technologie AG** in Kassel; ein interessanter Partner zukunftsweisender Hochtechnologie.

das **Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie** hat sich für ein T.D.T.-Datennetzkonzept entschieden bei dem Server-, PC-, Echolotsysteme wie auch Messgeräte in 2-facher Ausfertigung pro Küstenschiff mit der Datenzentrale verbunden werden.

Bombadier, eine erste Adresse in Zugtechnologie, setzt T.D.T.-Produkte ein;

Das Unternehmen **ALEC**, ein erfolgreiches Geheimzeichen für ‚Sicherheitsnetze‘, agiert

- landesweit für die Polizei in Bayern und Hamburg;
- für Feuerwehren flächendeckend im Ruhrgebiet wie auch in Potsdam und weiteren Regionen Brandenburgs; etc.

...dabei schätzt das Unternehmen die Fähigkeit der T.D.T.-Crew auf Kundenwünsche konkret und kreativ einzugehen;

Diese Aufzählung zeigt deutlich, daß Leistungskomponenten über die Jahre entstanden sind, die weltweit im 24-Stundentakt extrem verlässliche Arbeitsprozesse unterstützen. So wird den vielfältigen Zielsetzungen der Kunden – bis hin in extremste Sicherheitsbereiche – entsprochen.

Ein solcher Leistungsscope setzt voraus :

Kompetenz in der Behandlung zukunftsweisender Informationstechnologien;

Spürsinn Technologien in Lösungen zu transformieren damit T.D.T.-Kunden auf Sicht einen nachhaltigen Mehrwert erhalten;

Verlässlichkeit im gemeinsamen Handeln;

Erstaunlich positiv ist wie Sie sich, lieber Michael Pickhardt, aus dem Schatten Ihres Vaters konsequent gelöst haben, um dem Unternehmen das flexible „Kleid der modernen Arbeitsteilung“ aufzuerlegen. Gelebte Teamarbeit als Erfolgsfaktor einerseits, andererseits praktizierte Arbeitsteilung in Entwicklung und Produktion mit kompetenten Partnern.

Nun komme ich zu der eingangs gestellten Fragestellung der **zukunftsorientierten Unternehmensführung**. Doch erlauben Sie mir zunächst einen „globalen Ausflug“.

Wir alle leben in einer Zeit, bei der...

...**the bottom Billion of People**, gemeint ist das Armenhaus der Welt, künftig die Weichenstellung der Politik und des Handelns vermehrt bestimmen wird; viel mehr als die Politik heute wahrnimmt bzw. wahrnehmen möchte ! die Experten sind sich nicht sicher, ob sie 1 oder 2 Milliarden Menschen definieren, die mit keinen oder zu geringen Chancen in die Zukunft der nächsten 20 bis 30 Jahre blicken können; das birgt große Gefahren, denn Terror kommt auch von Armut.

Werten Sie bitte meine Ausführungen vor dem Hintergrund einer 45-Jahre währenden weltweiten Reiseerfahrung in immer wieder gleichartige Lebensräume Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Nicht umsonst lässt mich die Schweizer Bank Julius Bär AG in der Schweiz und in Deutschland zum Thema Indien – Aufbruch im 21. Jahrhundert – anlässlich von Events kritisch agieren.

Der Globalisierung sind Grenzen gesetzt die vordergründig nicht diskutiert werden :

- Beispiel **Indien**: es konzentrieren sich zunehmend „Energie- und Wasserprobleme“, eine unkontrollierbare Entwicklung der Umweltverschmutzung; ein Mix an Lohnsteigerung und Anspruchsdenken. Die religiöse Polarisierung konzentriert sich auf den Nord- und Westgürtel Indiens (Islam versus Hindus). Kritischer Nährboden der Unzufriedenheit von mehr als 500 Millionen Menschen ist die Situation, dass diese Menschen es zusehends unerträglich finden am Fortschritt der 300 Millionen-Elite nicht teilnehmen zu können. Hieraus folgern terroristische Gegenkräfte durch 12.000 bewaffnete Naxalisten-Maoisten die überwiegend im gesamten industriellen Ostgürtel Indiens mit tödlichen Waffen agieren. Dies unabhängig der sich ständig verändernden politischen Kräfteverhältnisse von und zu Pakistan und Afghanistan; zugleich eingebettet in einer kaum mehr zu bewältigenden Demokratie und einem flächendeckenden Korruptionsumfeld.

In einer Diskussion mit aus Kalifornien kommenden amerikanischen und aus Bangalore angereisten indischen I.T.-Experten erhielt ich im „Le Meridien-Hotel in Delhi“ unlängst auf das Statement

...“...*in 10 years time, the India- I.T.-Show for the West is over...*“...

die Antwort :

...“...*not in 10 years – maximum in 7 years...*“...

Die Einschätzung der Amerikaner basiert auf der Tatsache zu schnell steigender Löhne. 15 bis 18 % p.a. für den durchschnittlichen I.T.-Experten; in der Spitze zwischen 20 und 50 %; für viele Inder mit dem Ziel in die USA auszuwandern. Wie kann Kontinuität und Qualität unter solchen Bedingungen nachhaltig entwickelt und fortgeschrieben werden wenn die Lohndifferenz ihre Attraktivität verliert ? Die Inder aus Bangalore sind nach dieser Diskussion sehr sehr nachdenklich geworden.

- In **China** sieht es nicht viel besser aus – obwohl die Rahmenbedingungen mit Indien nicht vergleichbar sind. Jedoch, die Wirkungsmechanismen sind ähnlich.

Nun zum Zukunfts-Scenario : mehrere Sichtweisen

I) Technologien die T.D.T. schon bald beeinflussen werden :

...wir befinden uns im **Zeitalter der Nanotechnologien**. Auf der Rechnerseite geht es um die Nutzung von **6- und 8-Kern-Prozessoren** in 45 nm Halbleiterbauweise. Die int. Telekommunikationsvereinigung **ITU** arbeitet an einem **home-networking-protocol** auf Giga-Bit-Basis, das mit allen Datennetztechniken kommunizieren kann. An der Universität Groningen in Holland macht der PhD-Student Kamal Asadi Furore mit einer **Plastik-Ferroelektrischen Diode**, die in Massenproduktion umgesetzt „sehr preiswerte **Hyper-Plastic-Memory-Konzepte**“ liefern wird. Diese stehen künftig **im Wettstreit mit Flashspeichern**. **Neue Internetdienste** entstehen über „**Voice over IP**“. Auch hier spricht man von Gigabit-Transfers, d.h. der Übertragung von Milliarden Informationen in einer Sekunde. Darüber hinaus nimmt T.D.T. – lt. einer Stellungnahme renommierter schwedischer Mediziner – am größten Freilandversuch am Menschen teil; es handelt sich um die Einwirkungen der Technik **drahtloser Datenübertragung**, die derzeit weltweit ein **extrem dynamisches Marktpotential** erfährt.

Das sind die Realitäten in unserer „beschleunigten Welt“; zugleich die Parameter, die die Entwickler Ihres Unternehmens „lebendig“ halten. Vielleicht würde Herr Michael Pickhardt sagen, dass dies der Nährboden für „schlaflose Unternehmernächte“ ist.

II) Die Chancen der Globalisierung ? und die Finanzkrise !

...der Nobelpreisträger Joseph Stiglitz hat in seinem Buch „**die Chancen der Globalisierung**“ konkrete Wege aufgezeigt um der Globalisierungsfalle zu entkommen. Dieses Buch ist m.E. „Unternehmerpflichtlektüre“. Aber, wann lesen Unternehmer Bücher ? Das frage ich mich oft, wenn es um eine Diskussion in der Tiefe geht ?

Dennoch, Theorien und Hypothesen helfen dann nicht weiter, wenn es um zu erwartenden Effekte aus der **weltweit schwelenden Finanzkrise** geht. Ich bin kein Politiker; werde allerdings sehr hellhörig, wenn im Internet unter dem Begriff *..**..what the house of reps** „secret meeting“ was about* – gemeint ist das Weiße Haus in Washington - im „Originalton“ über YouTube weltweit verbreitet wird.

- 1) Drohender Crash der US-Wirtschaft zum Ende des Jahres 2008 ; (September 2008)**
- 2) Kollabieren der US-Regierungsfinanzen etwa Mitte 2009;**
- 3) Möglichkeit eines Bürgerkrieges als Folge des Zusammenbruchs; etc.**

Alleine, daß möglicherweise solche „Diskussionen vorbei am Bürger“ im US-Repräsentantenhaus geführt werden, stimmt bedenklich. Die Angaben stammen aus den Internet-Portalen:

www.Wallstreet-online.de ;

www.youtube.com/watch?v=BiFlouOozpk&feature%20=related

Erwiesen ist : Optimisten verdrängen die Realität der Verschuldungsfaktoren und deren Risiken; Deutschland hat nicht 1,6 sondern rund 4 Billionen Verbindlichkeiten, d.h. Schulden, wenn man alle Faktoren (einschl. Beamtenpensionen etc.) zusammenzählt. Die Vereinigten Staaten sind

unabhängig ihrer enormen Staatsverschuldung – immerhin das 4-fache des US-Bruttosozialproduktes – in einer Rezession angelangt. Die US-Regierung muss lernen bzw. zur Kenntnis nehmen, dass ein Großteil ihrer Bevölkerung „über keinerlei Finanzflexibilität“ verfügt. Damit steht man am Rande des finanziellen Chaos; die asiatischen Länder (China / Taiwan / Südkorea / Japan / Singa-pore etc.) sitzen auf mehr als 4 Billionen Dollar in Cash oder US-Bond's; Papiere, die die US-Re-gierung derzeit nicht mehr einlösen kann insofern z.B. die Chinesen – das Volumen beträgt ca. 1,8 Billionen \$ - diese Papiere einlösen wollen bzw. müssten. Was wird mit den „faulen Krediten in China“ geschehen, die lt. vorsichtigen Schätzungen von Finanzinsidern die Höhe der chinesischen Devisenreserven erreicht haben ! Dies unabhängig der Immobiliendesaster in USA, Spanien und England und den hieraus abzuleitenden vielschichtigen negativen Folgeerscheinungen. Nicht zu vergessen, die US-Justiz zwingt aktuell Banken die über Auktionsanleihen kassierten Beträge an ihre Kunden wieder zurück zu erstatten; allein für UBS, Citigroup und Merrill Lynch handelt es sich um ein Volumen von 36 Milliarden \$! Das Ausbuchungsvolumen beträgt dafür 10 Milliarden \$; vergleichbare Vorgänge stehen bei vielen anderen Banken noch an. Derartige Vorgänge können „über Nacht“ eine extrem prekäre Lage auf dem internationalen Finanzmarkt auslösen und die gesamte Welt treffen. Dies bedeutet, ungelöste Fragen stehen weiterhin im Raum; unabhängig der ständigen Bilanzkorrekturerfordernissen der Finanzinstitutionen; dieses Thema wird die Volkswirt-schaften weltweit noch lange Zeit beschäftigen. Daher gibt es keinerlei Veranlassung den Beruhi-gungspillen der Banker und Politiker zu glauben. wir befinden uns inmitten der größten Finanzkrise seit den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts **Es ist für Sie, Herr Pickhardt, der Aufruf zur sorgfältigen Prüfung der Geschäftsvorfälle „vor der Festschreibung der Aufträge“ !**

III) Nun das Thema Globalisierung ?

Meine Ausführungen implizieren auch den Aspekt der Rückbesinnung zu den Wurzeln einer Unternehmung ? Wenn wir den Blick nach Asien werfen, dann bedeutet dies

- für viele Unternehmungen das **Betreten einer Chancenplattform** die T.D.T. in einigen Fällen hervorragend gelöst hat. Diesen Pfad sollten Sie weiterhin ausbauen.
- doch für nicht wenige Unternehmen bedeutet die gegebene Situation bereits **eine kon-trollierte Abkehr von „CHINA bzw. dem Asien-Hype“**; Rückverlagerung von Aktivi-täten in andere Wirtschaftszonen (Vietnam, Indien, europäischer Ostblock bis hin nach Deutschland);
- Wir sollten uns bewusst machen, dass z.B. die Römer, wie auch andere Kulturen, Vor-reiter der Globalisierung vor Tausenden von Jahren waren. Sie sind konzeptionell auf Dauer gescheitert.

Zweifellos ist es klug, **Geschäftschancen im Umfeld von 2/3 der Menschheit** zu suchen, auszubauen und zu pflegen; kontrolliertes Risikomanagement ist hierbei angezeigt und muß rollierend behandelt werden ! Für Sie weiterhin viel Glück auf diesem Sektor.

Fazit meiner Ausführungen :...

Mein Eindruck ist und die Erfahrung zeigt, dass wir in Deutschland mit dem Thema Globalisierung „vorsichtiger“ umgehen sollten. Für mich ist in letzter Zeit immer mehr erkennbar geworden, dass **Deutsche Fähigkeiten und Tugenden „nicht leichtfertig aufgegeben bzw. einem Kurzfrister-folg geopfert werden sollten“ !** Wir beklagen die aufkommende Rohstoffknappheit ohne nur das geringste dagegen tun zu können. Wir müssen uns sehr bewusst werden, dass der „Deutsche Rohstoff ausschließlich aus Gehirnmasse“ besteht. Und diese muß weiterentwickelt werden. **Know-how, Reputation und Gesundheit kann man in der Regel nicht kaufen !** es sei denn über eine gezielte Einwanderungspolitik wie sie in den Staaten, Canada und Australien betrieben wird.

...wir ALLE sollten uns mit den Erkenntnissen von...

- 1) **James Lovelock** zum Thema **Gaias Rache**, warum die Erde sich wehrt;
- 2) **Paul Colliers** Meinungsbild über „**the Bottom Billion**“ und
- 3) **Phil Rosenzweigs** „**Halo Effekt**“

künftig vermehrt auseinandersetzen; gemeint ist :

- I) ...weltweit befasst man sich mit den Auswirkungen und Spekulationen der **Klimaveränderung**. Die „schöpferische Zerstörung“ hat eine „neue Qualität“ bekommen; als Unternehmer sollten Sie sich stets bewusst sein, daß man einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten muß ! Dieser Aspekt ist – wenn nicht schon geschehen – in Ihre Unternehmensstrategie einzubinden. Ihre Kunden werden Sie zusehends danach beurteilen. James Lovelock schärft die Sinne zu diesem Thema.
- II) ...zweifelhaft ist die Situation um „**the Bottom Billion**“ nur in der Dimension. Sind es ein oder zwei Milliarden Menschen, denen man keine Perspektive in der nahen Zukunft zubilligen kann ? was wird, wenn die Politik weltweit keine überzeugende Antwort findet ?

Paul Colliers Erfahrungen und Meinungsbilder können eine fundierte Orientierung sein. Unternehmer sollten das Handeln in den Gesamtkontext einer „ruhigen und erfolgversprechenden Ziellandschaft in menschlich angenehmer Umgebung sehen“, national wie auch global !

- III) **Phil Rosenzweigs** Theorie des **Halo Effektes** gibt zu Denken, denn

er behauptet: **es gibt keine messbaren Faktoren für den Erfolg;**

d.h. die eingeschlagene Strategie sowie die operative Umsetzung ist das Risiko, das Sie, lieber Herr Pickhardt, immer wieder neu einschlagen müssen ! wahrscheinlich haben Sie es unbewusst öfters schon getan !

...wer im Vorfeld der Umsetzung der Strategie sich seines Risikos bewusst ist – so der Autor Rosenzweig – der wird kontrollierter und zielorientierter den Erfolg suchen. In der Regel blendet der „normal belichtete Manager“ diese Aspekte aus; manchmal mit fatalen Folgen.

Auf Seite 196 meines Buchgeschenkes an Sie, Michael Pickhardt, wird u.a. ausgeführt :
...“...sobald wir verinnerlicht haben, dass es den absoluten Beweis nicht gibt, rücken die Zufälle, Chancen und Kompromisse des Lebens in unser Bewusstsein. In einer Welt ohne unumstößliche Wahrheiten bleibt uns nur der Weg des Wissens und Verstehens, um unser Wahrscheinlichkeitsgefühl zu schärfen...“...

Genau das ist es, was Sie und Ihr Management-Team künftig verstärkt umtreiben sollte.

Eine Bitte an das T.D.T.-Team: verlieren Sie nicht die Fähigkeit „das einfache Denken“ zu fördern. Wir Menschen sind „einfacher gestrickt“ als die Technik uns täglich den Lebensraum einerseits erweitert und andererseits uns im Handeln zusehends mit wachsenden Risiken einschränkt. (wer liest schon 500 Seiten Betriebsanleitung für einen PKW mit herausragenden elektronischen Spielzeugeffekten ? wie beurteilt man die Verselbständigung „elektronisch gesteuerter Börsen“ ? wie sicher ist „On-Line-Banking“ wirklich ?)

Mir scheint, daß die Selbstbegrenzung der Technik von uns Menschen stets NEU erlernt werden muß damit wir nicht untergehen.

Nun möchte ich zwei Frauen würdigen; da ist Frau **Elisabeth Pickhardt** die den Entwicklungsweg vom Büro-Organisationsunternehmen hin zum Transfer Data Test mit ihrem Mann Antherm unternehmerisch wesentlich mitgestaltet hat. Als Mutter von fünf Kindern haben Sie, liebe Frau Pickhardt, eine beispielgebende Belastung in einer Zeit auf sich genommen als derartige Beschäftigungslagen noch nicht „in“ waren; stets liebenswürdig und überzeugend die Finanzgeschicke des Unternehmens bis heute im „Griff“ behaltend. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Lebensaufgabe der Sie sich gestellt haben. Leider ist unser verehrter Antherm Pickhardt, er war ein liebenswürdiges Rauhbein, nicht mehr unter uns; er wäre am heutigen Tage sehr stolz auf das Ergebnis seiner Crew und seines Sohnes Michael gewesen.

Für Sie, Frau Pickhardt, habe ich ein Geschenk mitgebracht: den Roman **Der CHINESE** von **Henning Mankell**, sollte Sie von Landshuter Geschichten ablenken und Ihnen den Blick für das Asiatische schärfen.

Andererseits ist da Frau Sabine Pickhardt, die ihrem Mann den Rücken frei hält – sich als Mittelpunkt der Familie – einsetzt. Für Sie, liebe Frau Sabine, habe ich auch ein Geschenk mitgebracht. Ein Buch zur Selbstfindung über eine historische Geschichte um die Wissenschaft, den Sternen und der Liebe dessen Inhalt nach über 400 Jahren immer noch aktuell ist. Ihnen Dank für die pro/aktive Begleitung dieses Unternehmens aus der ganz besonderen Perspektive.

In diesem Sinne wünsche ich dem **T.D.T.-Team** alles Gute im steten **Wettlauf zwischen „Boom & Bubble“** und jeweils das **Quentchen Glück** das man braucht. Ein positiv bestücktes Auftragsbuch mit guten Gewinnmargen, damit genügend Spielraum zur Weiterentwicklung des Unternehmens gegeben ist. Im Gemeinsinn für den Landkreis Landshut angedacht wünsche ich, daß T.D.T. weiterhin als ein guter Arbeitgeber und Steuerzahler verbleibt !

Abschließend, bedenken wir auf den Entscheidungswegen stets die Worte **Alexander von Humboldt** aus dem Jahre 1857

...“...diejenigen Völker, welche an der allgemeinen industriellen Tätigkeit zurückstehen, werden unausbleiblich von ihrem Wohlstande herabsinken. Sie werden es umso mehr, wenn benachbarte Staaten, in denen Wissenschaft und industrielle Künste in regem Wechselverkehr mit einander stehen, wie in erneuerter Jugendkraft vorwärts schreiten...“...

In Zeiten der Globalisierung wahrhaft die gedruckte Warnung an die Völker der Erde.

Der Festgemeinde wünsche ich ein paar fröhliche Stunden; **erheben Sie bitte mit mir das Glas und trinken wir gemeinsam auf ein weiteres Gelingen**; Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Ihr **Dieter Gutmann**

Buchempfehlungen :

Gaias Rache / James Lovelock – List-Verlag

The Bottom Billion / Paul Collier – Oxford-Publishing

Der Halo Effekt / Phil Rosenzweig – Gabal-Verlag

Die Chancen der Globalisierung / Joseph Stiglitz – Siedler-Verlag

China – der Aufstieg einer hungrigen Nation / James Kynge / Murmann-Publ.

Über die Freiheit des Menschen / Alexander von Humboldt / Insel-Verlag

Das Ende der Finanzmärkte – und deren Zukunft / Georg Soros